

10 Tage POLEN - Busrundreise

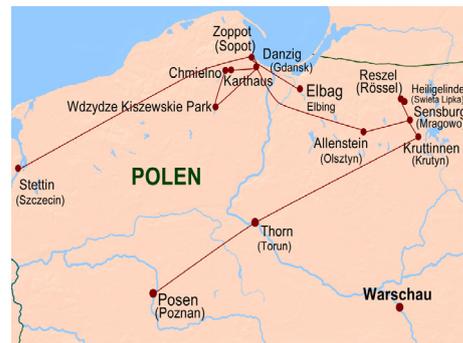
Glanzlichter des Nordens



Stettin



Holzkirchen



Reise-Nr. ÖK PL-1010

Der Norden Polens ist reich an einmaliger Kultur und faszinierenden Kunstschätzen. Ursprüngliche unberührte Naturlandschaften, alte verwunschene Dörfer, in denen die Zeit still zu stehen scheint, und freundliche Menschen begeistern jeden Reisenden. Das Land wurde beeinflusst von kulturellen Entwicklungen des Abendlandes im Westen wie im Osten. Beeindruckend sind die prächtigen Schloßpark-Anlagen, wunderschöne Kirchenbauten und kunstvoll restaurierte mittelalterliche Straßenzüge, z. B. in den Städten Danzig, Thorn, Stettin. In Frauenburg ist man unterwegs auf den Spuren von Nikolaus Kopernikus und in Marienburg fasziniert die mächtige Festung des Deutschen Ritterordens. Entspannung findet man bei einem Strandspaziergang in Zopot, an den Sandstränden der Bernsteinküste oder bei einer Schifffahrt auf den glasklaren Seen in Masuren, immer begleitet von Ruhe und Abgeschlossenheit in herrlicher Natur mit der frischen Luft.

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

1. Tag: Busreise ab Heimatort nach Szczecin/Stettin, die Hauptstadt der polnischen Woiwodschaft Westpommern, an der Odermündung zum Stettiner Haff gelegen und einer der größten Seehäfen des Ostseeraums. Empfang durch die polnische Reiseleitung. **Hotelbezug in Szczecin/Stettin für 1 Nacht.**

2. Tag: Szczecin/Stettin. Stadtführung durch die teilweise originalgetreu wieder aufgebaute Altstadt zur backsteingotischen Jakobikathedrale, zur barocken Triumphpforte, zum Berliner- und Königstor und zur imposanten Hakenterrasse am Oderufer. Anschließend Fahrt über Stolpe und Köslin nach **Gdansk/Danzig**, der ehemaligen Hansestadt, welche mit den beiden Ostseestädten Sopot und Gdynia die **Dreistadt** (Trójmiasto) bildet. **Hotelbezug für 4 Nächte in Gdansk/Danzig.**

3. Tag: Stadtführung Gdansk/Danzig (UNESCO Weltkulturerbe). Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt sind fast alle im Zentrum gelegen, entweder in der **Rechtstadt** oder der **Altstadt**. Rundgang durch das nach historischem Vorbild wieder aufgebaute Stadtzentrum. Gang am Goldenen Tor (13. Jh.) vorbei zum Sommerrefektorium und zur St. Anna Kirche mit den Gräbern von elf Großmeistern (die Pracht des viergeschossigen Großmeisterpalastes war im mittelalterlichen Europa nahezu einzigartig), den eindrucksvollen Patrizierhäusern in der Langgasse, weiter zum Langen Markt mit dem Rathaus, dem spätgotischen Artushof aus dem 15. Jh. sowie dem barocken Neptun-Brunnen und durch das Grüne Tor zum Krantor, dem Wahrzeichen von Danzig. In der **Basilika zu Oliva** Besuch eines beeindruckenden **Orgelkonzerts**. Überall in der Altstadt findet man

typische Bernsteingeschäfte. **Zeit zur freien Verfügung** (bei Unterbringung in **Sopot/Zopot**) flanieren im mondänen Kur- und Badeort mit dem längsten Holzsteg und vielen schönen Gartenlokalen. Rückkehr zum Hotel.

4. Tag: Ausflug nach Elbag/Elbing unweit des Frischen Haffs gelegen. Besichtigung des **Oberländer Kanals**, der mehrere Seen verbindet. Das Kanalsystem (Besonderheit sind fünf Rolberge, auf denen die Schiffe zur Bewältigung des Höhenunterschieds von 100 m auf Schienen-Wagen über Land transportiert werden), ist ein technisches Wunderwerk (unter Denkmalschutz). Besuch des kleinen Museums. Anschließend 2-stündige Schifffahrt auf dem Kanal. Danach Besuch von **Frombork/Frauenburg - Kopernikusstadt**. Besichtigung der Stadt und der Kathedrale mit dem Grab von Kopernikus, Wasserturm aus dem 16. Jh. und vieles mehr. Anschließend Rückkehr zum Hotel.

5. Tag: Ausflug in die Kaschubische Schweiz, bekannt für ihre Seen, Hügel, endlosen Wälder, ein Stück Land, das sich völlig von dem restlichen Land Polens unterscheidet. Kleine Alleen mit wenig Verkehr führen vorbei an alten Gehöften und verträumten Dörfern. Als Hauptstadt der kaschubischen Schweiz gilt das kleine Städtchen **Karthaus/Kartuzy**. Besichtigung der alten Klosterkirche des Karthäuserordens. Besuch des kaschubischen Museums, in dem Zeugnisse der kaschubischen Kultur und des traditionellen Kunsthandwerks ausgestellt sind. Die ganze Region ist bekannt für ihre Trachten und die Volkstümlichkeit, die hier noch lebendig ist. Auch die Teufelsgeige wird präsentiert, das älteste Musikinstrument der

Kaschuben. Danach auf den Wieżyca-Hügel zum Aussichtsturm mit einem herrlichen Blick über die Region. Weiter zum **Wdzydze Kiszewskie Park**, das älteste Freilichtmuseum Polens. Möglichkeit zum Besuch des **Dorfes Chmielno**, dem Keramikzentrum, welches sich im privaten Familienbesitz befindet und in dem schon seit vielen Generationen getöpft wird. Danach Rückkehr zum Hotel. **Fakultativ: Folkloreveranstaltung mit Abendessen in einem regionalen Restaurant (anstelle Abendessen im Hotel - Aufpreis 25 EUR p. P.).**

6. Tag : Fahrt nach **Olsztyn/Allenstein**, der von Wäldern umgebenen Hauptstadt Ermlands und **Masurens**, am Ufer der Lyna gelegen. Stadtrundgang durch die Altstadt: vom Hohen Tor zum Fischmarkt und zum Alten Markt mit dem Alten Rathaus, in dem heute die Woiwodschaftbibliothek untergebracht ist. Anschließend an der evangelischen Kirche vorbei zur Burg (14. Jh.), in der Nikolaus Kopernikus von 1516 bis 1520 mit kurzen Unterbrechungen lebte. Danach Fahrt nach **Mragowo/Sensburg** zum Hotelbezug für 3 Nächte.

7. Tag: Fahrt nach **Reszel/Rössel**. Gang durch die Altstadt, vorbei am bischöflichen Schloss, zur barocken Peter- und Paulskirche mit einer interessanten Ausstattung im Rokoko- und Empire-Stil. Weiter nach **Swieta Lipka/Heiligen Linde**, dem bekanntesten Wallfahrtsort Masurens mit seinem beeindruckenden barocken Sakralbau und einer Barockorgel mit beweglichen Figuren von 1721. Das Wahrzeichen der Kirche ist eine Miniatur eines Lindenbaumes mit der Figur der Jungfrau Maria. **Möglichkeit zum Besuch einer Keramikmanufaktur in Nakomiady (www.nakomiady.pl).** In **Rastenburg/Ketrzyn** Besichtigung der **Wolfsschanze**, dem Hauptquartier Hitlers, wo 1944 das Attentat auf den Diktator misslang. **Dampferfahrt auf der Masurischen Seenplatte.** Rückfahrt zum Hotel.

8. Tag: Mragowo/Sensburg. Besichtigung des Ernst-Wiechert-Museums. Weiterfahrt in den waldreichen Südteil **Masurens** und durch die Johannisburger Heide nach **Galkowo**. Besichtigung des in einem Jagdhaus untergebrachten „Salon Dönhoff“. Das heutige Museum widmet sich mit Bild- und Tondoku

menten Marion Gräfin von Dönhoff, der ehemaligen Chefredakteurin der Wochenzeitung „Die Zeit“ und eine der bedeutendsten deutschen Publizistinnen. Anschließend Fahrt nach **Mikolajki/Nikolaiken**. Das wichtigste Wasserzentrum Masurens wird von seinen Bewohnern stolz „**Venedig des Nordens**“ genannt. Weiterfahrt nach **Krutynia/Krutynien**. **Stakenbootsfahrt** auf dem gleichnamigen Fluss, der zu einem der schönsten Tieflandflüsse Mitteleuropas zählt. Rückkehr zum Hotel.

9. Tag: Fahrt nach **Torun/Thorn**, der Geburtsstadt von Nikolaus Kopernikus und Paul Hindenburg. Spaziergang durch die Altstadt. Anschließend Fahrt nach **Poznan/Posen**, der Universitätsstadt und dem kulturellen Mittelpunkt Polens. Stadtrundgang zum Marktplatz mit dem alten Renaissance-Rathaus, dem heutigen historischen Museum und dem Uhrturm. Gang über die **Dominsel Ostrów Tumski** und Besuch der Kathedrale mit einem gotischen Flügelaltar und königlichen Grabmälern (erbaut 1346 – 1428). Anschließend Weiterfahrt nach **Poznan/Posen** zur Übernachtung. Verabschiedung vom polnischen Reiseleiter.

10. Tag: Nach dem Frühstück **Antritt der Heimreise.**

Leistungen: Fahrt im bequemen Fernreisebus ab Heimatort; Unterbringung in guten Mittelklassehotels im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC; Halbpension (Frühstück und Abendessen); Ausflüge in guten Bussen; deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung; Transfers und Eintrittsgelder lt. Programm; Schifffahrt auf dem Oberländer Kanal; Staakenbootsfahrt und Schifffahrt in Masuren; ökologische Luftfahrtsteuer.

Nicht enthalten: Trinkgelder, Getränke, fakultative Angebote, Versicherung, persönliche Ausgaben.

